

Aufwärtstrend beim Geschäftsklima – aber weiterhin schlechte Geschäftslage

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche ist im September 2009 erneut leicht gestiegen und befindet sich im Aufwärtstrend. Zwar bleibt die derzeitige Geschäftslage bei über der Hälfte der Unternehmen schlecht, aber ein Drittel konnte im letzten Monat bereits eine Verbesserung verzeichnen und fast die Hälfte erwartet, dass die Geschäftsage sich in den nächsten drei Monaten weiter verbessern wird. Die Zuversicht zeigt, dass die Talsohle der Krise bereits durchschritten ist. Allerdings muss damit gerechnet werden, dass wie in den letzten Jahren auf das Herbsthoch eher ein Rückgang über die Wintermonate folgt. Leichte Entspannung gab es auch beim Preisdruck, erstmals erwarten wieder mehr Unternehmen steigende als fallende Preise. Auch die Kapazitätsauslastung hat sich leicht verbessert. Zwar ist die saisonale Auslastung bei über der Hälfte der Unternehmen schlecht, aber bei 20% der Unternehmen hat sie sich seit Juni schon wieder verbessert, über 50% erwarten eine Verbesserung in den nächsten sechs Monaten. Bei der strategischen Unternehmensentwicklung setzt die Logistikbranche in der Krise auf die Neuakquise und den Aufbau neuer Dienstleistungsangebote. Obwohl der Bedarf für moderne Logistikimmobilien da ist, erwarten die Unternehmen der Branche eine längerfristige Investitionszurückhaltung. Die Unternehmen gehen davon aus, dass sich in Zukunft spezialisierte Investorenmodelle als Finanzierungsform durchsetzen werden.

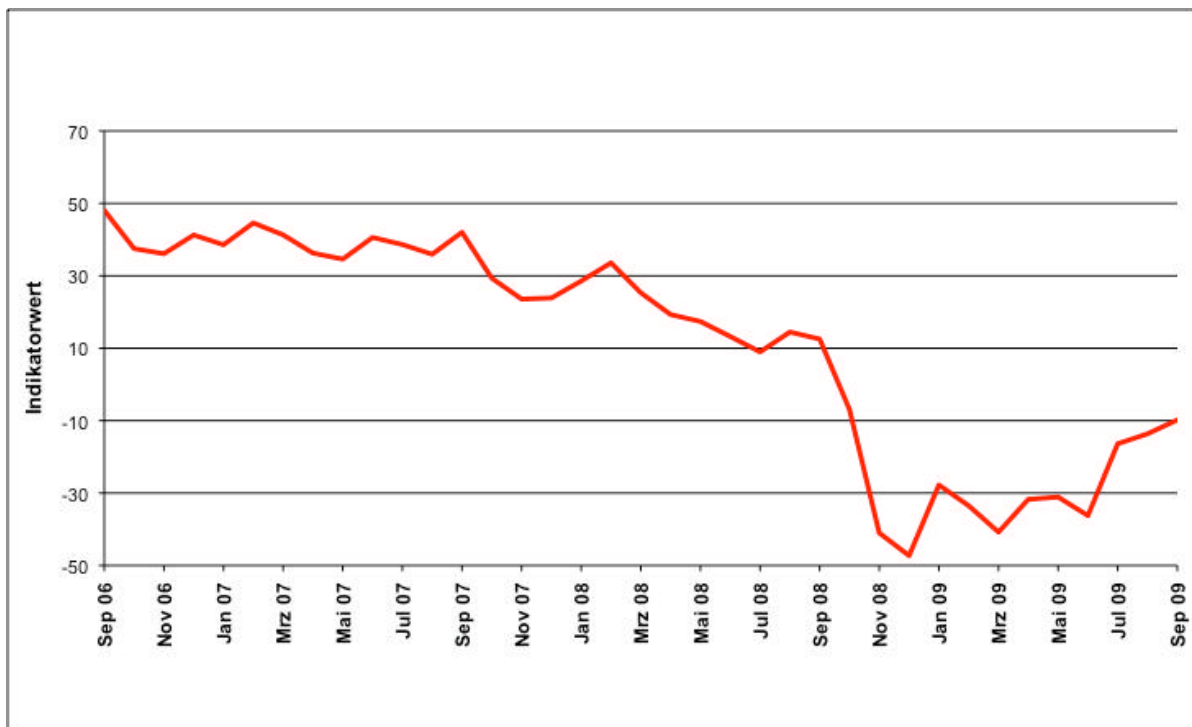


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Schlechte Geschäftslage, aber bessere Aussichten

Die Einschätzung der derzeitigen Geschäftslage hat sich gegenüber dem Vormonat kaum verändert. Bei über der Hälfte der Unternehmen der Logistikbranche ist sie weiterhin schlecht, nur bei 6% der Unternehmen gut. Dennoch ist ein leichter Aufwärtstrend erkennbar. Bei der Bewertung des letzten Monats berichten 35% der Unternehmen von einer Verbesserung, das ist der höchste Wert dieses Jahres. Auch bei den Zukunftserwartungen sind die Logistikunternehmen optimistischer als zuvor in diesem Jahr. 44% gehen von einer Verbesserung der Geschäftslage in den nächsten drei Monaten aus, nur noch 3% gehen von einer Verschlechterung aus.

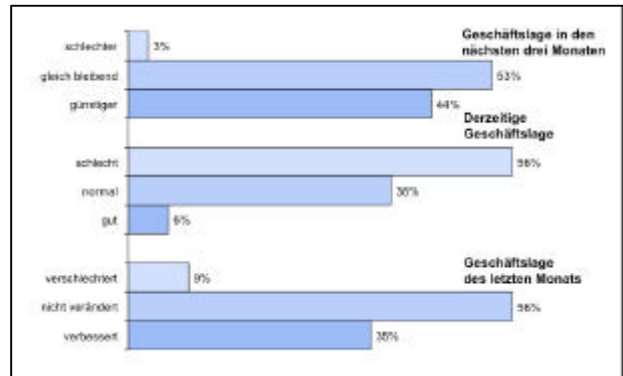


Abbildung 2:
Geschäftslage

Nur geringe Veränderungen bei den Kosten

Von Kostendruck wie im letzten Jahr ist in der Logistikbranche trotz leichter Veränderungen weiterhin nicht viel zu spüren. Bei 79% der Unternehmen der Logistikbranche sind die Kosten im letzten Monat gleich geblieben. Das sind 10 Prozentpunkte weniger als im Vormonat. Erstmals seit Jahresbeginn berichten 15% der Unternehmen von gestiegenen Kosten und erwarten auch steigende Kosten in den nächsten drei Monaten. Jedoch gehen 85% der Unternehmen von unverändert bleibenden Kosten auch in den nächsten Monaten aus.

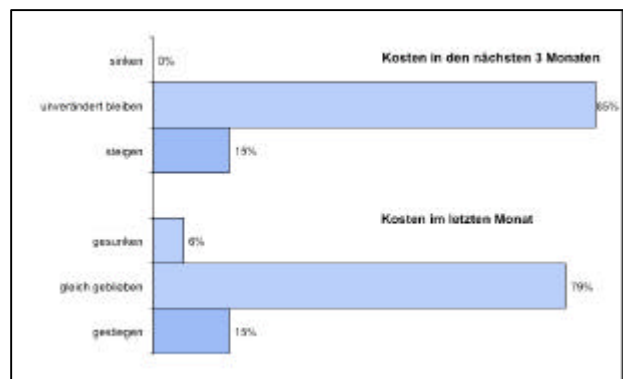


Abbildung 3:
Kosten

Leichte Abschwächung beim Preisdruck

Viele Unternehmen der Branche haben weiter mit dem Preisdruck zu kämpfen, aber es deutet sich eine Abschwächung an. Nur noch ein Drittel der Unternehmen berichtet von gesunkenen Preisen im letzten Monat. Im August 2009 war es noch über die Hälfte gewesen. Auch die Zukunftserwartungen werden besser. Erstmals seit Jahresbeginn erwarten wieder mehr Unternehmen steigende als sinkende Preise. 20% der Unternehmen gehen von steigenden Preisen in den nächsten drei Monaten aus (Vormonat 13%). Nur noch 15% erwarten weiter sinkende Preise.

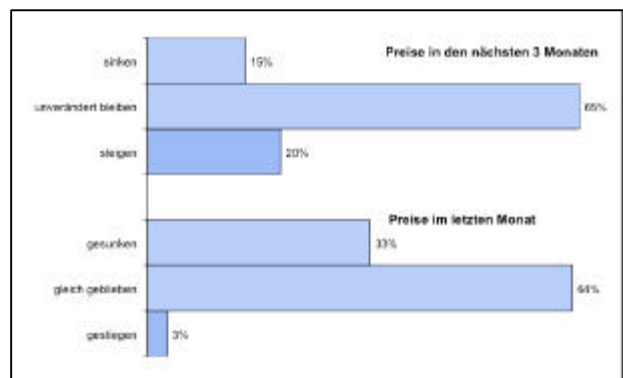


Abbildung 4:
Preise

Kapazitätsauslastung verbessert

Die Kapazitätsauslastung hat sich im Vergleich zu den Vormonaten deutlich verbessert. Dies kann zum Teil auch an der Senkung von Kapazitäten durch die Unternehmen liegen, deutet aber auch auf eine leichte Erholung in der Branche hin. Zwar bewerten immernoch nur 9% die derzeitige Auslastung als gut (September 2008: 4%), aber 32% sehen sie schon wieder als normal. In den letzten Monaten haben nur noch 26% eine Verschlechterung erlebt (Juni 2009: 55%), bei 21% der Unternehmen gab es sogar eine Verbesserung (Juni 2009: 5%). Auch die Zukunftsaussichten sind deutlich positiver. 53% der Unternehmen erwarten eine steigende Auslastung in den nächsten Monaten (Juni 2009: 23%), nur noch 6% eine zurückgehende.

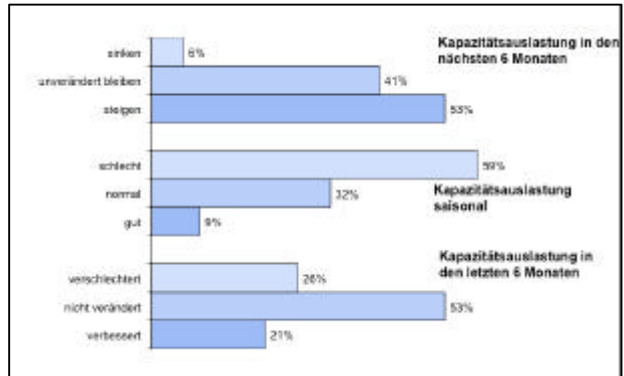


Abbildung 5:
Kapazitätsauslastung

Strategische Unternehmensentwicklung in der Logistikbranche geprägt von der Krise

In der Krise setzen die Logistikunternehmen mehr denn je auf die Neukundenakquise. Für fast 90% der Unternehmen hat dieser Bereich eine sehr wichtige Bedeutung für die strategische Unternehmensentwicklung; in den vergangenen beiden Jahren waren es noch rund 70% gewesen. An die zweite Stelle rückt bei der diesjährigen Befragung der Aufbau neuer Dienstleistungsangebote, der für fast die Hälfte der Unternehmen sehr wichtig ist. Das sind doppelt so viele wie im Vorjahr. Deutlich unwichtiger sind der Aufbau von Auslandsgeschäften und die Finanzierung für die strategische Entwicklung geworden. Auch der Aufbau einer Branchenorientierung wird in diesem Jahr als weniger wichtig bewertet. Die Auswirkungen der Krise sind somit deutlich zu erkennen. Die Unternehmensentwicklung ist somit eher opportunitätsgetrieben, Umsatz oftmals wichtiger als Gewinn. Weiterhin als sehr wichtig bewertet wird die Personalentwicklung. Gute Mitarbeiter wollen die Unternehmen auch in der Krise nicht verlieren.

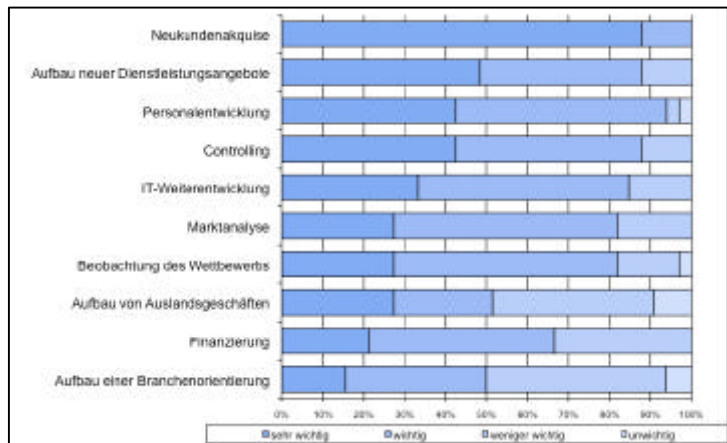


Abbildung 6:
Unternehmensstrategie

Längere Investitionszurückhaltung bei Logistikimmobilien erwartet – trotz Bedarf

Die Unternehmen der Logistikbranche erwarten nicht, dass die Investitionen in Logistikimmobilien bald wieder einsetzen werden – trotz anhaltenden Bedarfs an modernen Logistikimmobilien. 35% der Unternehmen gehen von einer längeren Investitionszurückhaltung aus, nur 6% erwarten eine Erholung bereits im Herbst/Winter 2009. Als wichtigsten Grund für die Entstehung neuer Logistikimmobilien nennt über die Hälfte der Unternehmen Ersatzinvestitionen für alte Anlagen, 41% Outsourcing und 26% die Zentralisierung von alten Strukturen. Nur 15% sehen Wirtschaftswachstum als wichtigsten Grund. Dies bedeutet, dass der Bedarf an neuen und modernen Logistikimmobilien trotz Krise besteht. Aufgrund der Vorlaufzeit von Immobilienprojekten sind in den nächsten Jahren daher enorme Engpässe zu erwarten.

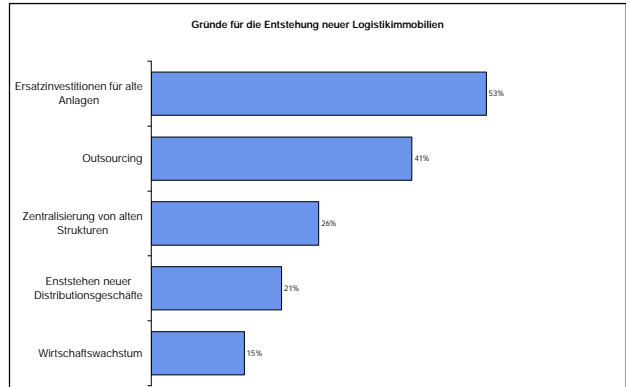


Abbildung 7:
Bedarf Logistikimmobilien

Finanzierungsformen Logistikimmobilien

Bei der Finanzierung von Logistikimmobilien setzen die Unternehmen der Branche wieder verstärkt auf spezialisierte Investorenmodelle. Wie schon bei der letzten Befragung im Oktober 2008 geht über die Hälfte der Unternehmen davon aus, dass sich spezialisierte Investorenmodelle in den kommenden Jahren durchsetzen werden. 26% setzen auf Immobilienfonds, nur noch 12% auf das klassische Bankdarlehen (Oktober 2008: 25%). Bei einer Befragung zur Finanzierung von Logistikprojekten im Juni 2009 hatten noch über die Hälfte der Unternehmen auf die Bankenfinanzierung über die Hausbank gesetzt.

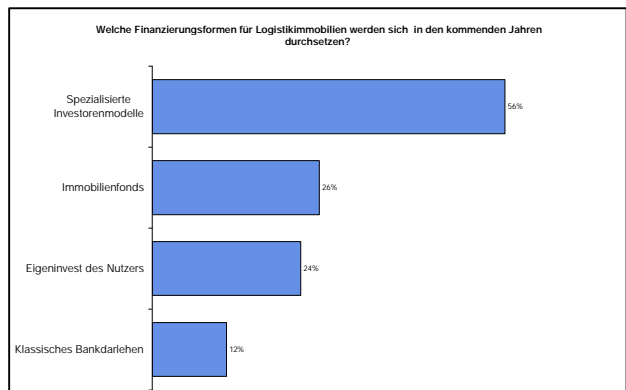


Abbildung 8:
Finanzierungsformen

Logistikmarkt Frankreich krisenbedingt nachlassend

Der Logistikmarkt Frankreich verliert für die deutschen Logistiker an Bedeutung. Obwohl wie bei der letzten Befragung im Dezember 2006 weiterhin fast 60% der Unternehmen in Frankreich tätig sind oder es planen, sehen nur noch 7% einen Logistikmarkt mit wachsender Bedeutung. 72% bewerten Frankreich als Logistikmarkt mit gleichbleibender Bedeutung, 21% sogar mit nachlassender. 2009 bewerten die deutschen Logistikunternehmen alle europäischen Logistikmärkte deutlich unattraktiver als in den Vorjahren. Die bestehende Geschäftstätigkeit hat sich allerdings in den meisten Ländern nur gering verändert.



Abbildung 9:
Logistikmarkt Frankreich

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11